

Zukunftsweisende Themen befördern, eigene Positionen überprüfen und einen Perspektivwechsel wagen: mit der Veranstaltungsreihe »Welthaus-Forum« will das Welthaus Bielefeld aktuelle Themen aus der globalisierten Welt aufgreifen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zur Diskussion stellen.

In gastlicher Atmosphäre und unter Einbeziehung des Publikums beleuchtet das »Welthaus Forum« in seinen Dialogabenden unterschiedliche Aspekte der Globalisierung und zeigt Beispiele, wie Konzerne, kleinere Unternehmen, Initiativen und einzelne Menschen Antworten formuliert haben auf die Frage: »Was kann ich tun?«

Kommen Sie in den Anbau des Welthaus Bielefeld zu unserer Veranstaltungsreihe. Lassen Sie sich informieren, berichten Sie, diskutieren Sie mit und seien Sie unser nächster Gast.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit amnesty international.

Eintritt: 4 €, ermäßigt 1 €

Weitere Informationen:
www.welthaus.de, Fon 0521. 98 648 0

Alle Fotos: Bernhard Hertlein.
Weitere Fotos werden bei der Veranstaltung zu sehen sein.

Fairer tragen?! Menschenwürdige Textilproduktion gesucht

Zwischenbilanz anlässlich der Rana Plaza
Katastrophe in Bangladesch im April 2013

Montag, 19. Mai 2014 um 20 Uhr,
Welthaus Bielefeld



Billig oder fair – immer mehr Verbraucher/innen interessieren sich dafür, wo und unter welchen Bedingungen die Produkte entstehen, die sie kaufen. Das gilt vermehrt auch für Bekleidung. Bestehende Standards werden noch viel zu wenig eingehalten. Dafür bezahlen Textilarbeiterinnen, auch mit ihrem Leben. So im April vor einem Jahr in Bangladesch. Im Produktionswerk Rana Plaza wurden über 1.100 Arbeiterinnen unter dem einstürzenden Fabrikgebäude begraben.

Doch es gibt gute Beispiele, etwas zu verbessern. Unternehmen, die ihre Lieferketten transparent machen, Modelabel und Einzelhändler, die auf faire Produkte als Markenzeichen setzen und Siegel, an denen sich Käufer/innen orientieren können.

Viele Fragen sind aber noch offen, manche davon wollen wir etwas näher beleuchten:

- Woran erkenne ich, wie ein Kleidungsstück produziert wurde und wie belastet die Rohstoffe sind?
- Unterscheiden sich Marken und Handelsketten in ihren Standards?
- Sind teurere Kleider eine Gewähr für bessere Produktionsbedingungen als Massenware vom Discounter?
- Sind in Europa gefertigte Waren eine Alternative und woran erkenne ich zuverlässige Siegel?
- Und werden die Unternehmen ihrer Verantwortung für Produktionsbedingungen in Asien wirklich besser gerecht als in der Vergangenheit?

Fairer tragen?!

Programm

Einführung

Bernhard Hertlein, Amnesty International,
Bezirksgruppe Bielefeld und Bangladesch Experte

Moderation

Vera Wiehe, WEGE mbH

An der Diskussion nehmen teil

Peter Karla (angefragt)

Leitung Qualitätsmanagement
KATAG AG, Bielefeld

Thorsten Lehmkuhler

Inhaber Fairticken
Textilfachgeschäft, Bielefeld

Katrin Stallmann

Modedesignerin
Label »Tragbar«, Bielefeld

